

«Meine Frau hat das bessere Gespür für gute Musik»

Gefällige Musik in lockerer Atmosphäre: So kennen wir den Erlacher Musiksommer. Dieses Jahr will Veranstalter Franz Grimm für ein besonders breites Spektrum sorgen. Warum er auf seine Frau hört.

Annelise Alder

Die Atmosphäre im Hof vom Schloss Erlach ist einmalig. Besonders an lauen Sommerabenden, wenn sich beim Eindunkeln die Sterne am Himmel zeigen und Fledermäuse umherschwirren. Es erstaunt deshalb nicht, dass der lauschige Ort in den Monaten Juli und August für kulturelle Veranstaltungen genutzt wird. Der «Erlach Musiksommer» findet heuer bereits zum 18. Mal statt. Veranstalter Franz Grimm hat auch dieses Jahr ein Programm zusammengestellt, das perfekt in diese Ambiance passt.

Dabei kann er nur Ensembles einladen, die ohne Klavier auskommen. Doch scheint das für ihn kein Problem zu sein. «Ich erhalte wöchentlich mehrere Angebote von Musikern oder Ensembles, die gerne in meinen Konzertreihen in Erlach und in Solothurn auftreten möchten.» Meist greift der langjährige Konzertveranstalter aber auf sein grosses Beziehungsnetz zurück, um Programme zusammenzustellen. Dazu gehört auch das Münchner Gitarrentrio, das am 21. Juli spielt. Es ist vor vielen Jahren erstmals in Erlach aufgetreten, nämlich im Dachstock des Rathauses.

Konzerte organisieren, solange es geht

Damals wohnte Franz Grimm ebenfalls in Erlach. Als Heilpädagoge im Schulheim des Schlosses kümmerte er sich um die Bedürfnisse der jungen Heimbewohner. Nebenbei frönte er seiner Liebe zur Musik. Aus dieser Zeit kennt er die drei Gitarre spielenden Herren aus München. Heute steht die Musik im Lebensmittelpunkt des längst Pensionierten. Franz Grimm bringt mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau Rita seine



Die fünf Herren des Geneva Brass Quintet kombinieren gerne alte mit neuer Musik.

Bild: zvg

Zeit damit, unter dem Akronym Frag-Art Kammermusikkonzerte zu organisieren, und zwar mit allem, was dazugehört: Fundraising, Werbung, Ticketverkauf, Betreuen der Künstlerinnen und Künstler. Er mache dies so lange, wie seine Gesundheit es zulasse, sagte er früher gegenüber dem BT.

Dabei sei es ihm wichtig, dass die Programme für den «Erlach Musiksommer» gefällig seien. «Einmal wurde ein Werk von Bartók gespielt. Ein Besucher sagte mir darauf, dass die

Musik schrecklich gewesen sei.» Die Rahmenbedingungen, um das Programm im Schloss Erlach zusammenzustellen, sind durch das Publikum gegeben. Gemäss Franz Grimm setzt es sich aus je einem Drittel Einheimischen und Touristen zusammen sowie aus Besucherinnen und Besuchern aus der Region, die um die Qualität der Konzerte wissen.

Bei Blechblasensembles haben sie hohe Ansprüche

So sind auch die diesjährigen Konzerte alles andere als belie-

big. Bereits das erste Konzert am 18. Juli mit dem Geneva Brass Quintet dürfte auch anspruchsvollen Zuhörerinnen und Zuhörern gefallen. «Bei Blechblasensembles sind wir sehr heikel», sagt Franz Grimm und schliesst damit seine Frau Rita mit ein. «Sie hat meist das bessere Gespür für gute Musik.» Die Genfer Blechbläser halten dem hohen qualitativen Anspruch des Veranstalters offenbar mühelos stand. Und sie werden mit einem Programm überraschen, das alte und neue Musik auf raffinierte Art kombiniert.

In eine komplett andere, aber nicht minder faszinierende Klangwelt entführt das Ensemble Exrompt. Dafür sorgt allein das Instrumentarium: Das Ehepaar Olga und Alexey Kleshchenko spielt Domra, ein dreisaitiges Lauteninstrument, und die Balalaika, das Instrument, das für russische Volksmusik schlechthin steht. Dazu gesellt sich das Bajan, die osteuropäische Variante des Akkordeons. Das Ensemble spielt in erster Linie russische Volksmusik. Über die zwei Dutzend Jahre seines Bestehens

hat es zudem ein Repertoire erarbeitet, das ebenfalls Bearbeitungen klassisch-romantischer Werke beinhaltet.

Das letzte Konzert der Reihe ist eng mit der Region verknüpft. Die Geigerin Lilia Leutenegger spielt seit 2019 im Sinfonieorchester Biel Solothurn. Und sie ist Mitglied des Klan-Quartetts, welches den Schlusspunkt des diesjährigen Erlacher Musiksommers bildet. Es spielt ein klassisches Programm mit Werken von Mozart, Haydn und Beethoven.

Trotzdem handelt es sich um ein besonderes Konzert: Die drei Musikerinnen und der Musiker spielen auf Streichinstrumenten, die der Geigenbauer Pierre Louis aus La Neuveville hergestellt hat. Das Besondere daran: Pierre Louis schuf die Instrumente aus einem einzigen Baum. Das Zusammenspiel der Instrumente ergibt deshalb einen aussergewöhnlich homogenen Klang.

Erlacher Musiksommer im Schloss

- **Donnerstag, 18. Juli:** Geneva Brass Quintet «Miroirs du Temps»
- **Sonntag, 21. Juli:** Münchner Gitarrentrio mit «Virtuose Gitarrenmusik im Wandel der Zeiten»
- **Montag, 22. Juli:** Trio Exrompt mit Musik für Domra, Balalaika und Bajan
- **Donnerstag, 25. Juli:** Klan-Quartett. Werke von Mozart, Haydn, Beethoven
- Alle Konzerte beginnen um **20 Uhr**. Bei schlechtem Wetter finden sie in der Kirche statt.
- **Reservationen** unter 032 681 00 01 oder an fragartkonzerte@bluewin.ch.
- **Einzelkarten:** 50 Franken, **Festivalpass** für 4 Konzerte 160 Franken (der Pass ist übertragbar). (aa)

REKLAME

JETZT MIT DER ABOCARD PROFITIEREN



Die Fantastischen Vier, Passenger, Simple Minds, Ryan Castro und viele mehr unterhalten uns vom 31. Juli bis 10. August 2024 am Lakelive Festival. Ein kunterbuntes Musikfestival, welches ein Programm für jeden Musikgeschmack bereithält. Sowohl aussergewöhnliche, heimische Talente als auch nationale und internationale Stars und Bands sorgen am Bielersee für ein Highlight nach dem anderen. Auf grossen und kleinen Bühnen, für grosse und kleine Fans.

Mehr Infos finden Sie unter: www.lakelive.ch

Das Bieler Tagblatt verlost 2x2 Tagespässe im Wert von je Fr. 99.-!

Datum: Freitag, 9. August 2024
Ort: Expo Park Nidau
Uferweg 2560 Nidau

Bieler Tagblatt
Vollständig informiert.



Senden Sie bis spätestens Samstag, 20. Juli 2024 Ihren Namen, Vornamen, Ihre Adresse und Abocard-Nr. mit dem Vermerk «Lakelive» per Email an: verlagsmarketing@gassmann.ch

VERLOSUNG
VON 2x2 TAGESPÄSSE

